

1965 der Historischen Gesellschaft Coburg an, ein Jahr zuvor trat er den Förderern der Coburger Landesstiftung bei. In der Historischen Gesellschaft war er von 1974 bis 1977 2. Vorsitzender, seit 1977 steht er an der Spitze des Vereins. Lange Jahre bis 1999 war er zudem auch Vorsitzender der Förderer der Coburger Landesstiftung. Daneben hatte und hat der Jubilar noch zahlreiche Beiratsposten inne.

1985 begründete er die Schriftenreihe der Historischen Gesellschaft, 1993 setzte er sich zusammen mit dem Vorstand für die Übernahme und Fortführung der „Geschichtsblätter des Coburger Landes“ (Begründer: Walter Eichhorn) ein, die seitdem unter dem Namen „Coburger Geschichtsblätter“ regelmäßig als Vereinsorgan der Historischen Gesellschaft erscheinen.

Unzählig sind Bachmanns geschichtliche Aufsätze in der Schriftenreihe, den Geschichtsblättern, in den Coburger Tageszeitungen sowie den Jahrbüchern der Landesstiftung. Werden Redner zu geschichtlichen

Themen gesucht, dann fällt zunächst erst einmal sein Name. Neben Ausfällen veröffentlichte Dr. Harald Bachmann auch zahlreiche Bücher, darunter „150 Jahre Coburger Landestheater“ (zusammen mit Dr. Jürgen Erdmann) sowie der Jubiläumsband „Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha“.

Für seine Verdienste wurde Bachmann mit zahlreichen Ehrungen ausgezeichnet. So ist er Ehrenvorsitzender der Förderer der Coburger Landesstiftung, fünfmal, darunter auch bei der Historischen Gesellschaft, wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Für seine Verdienste um die fränkische Geschichte verlieh ihm der Frankenbund, dem die Historische Gesellschaft als Gruppe angehört, das Große Goldene Bundesabzeichen.

Außerdem wurde Bachmann mit der Goldenen Nadel der Volkshochschule Coburg, der Silbernen Nadel des Bayerischen Philologenverbandes, der Bürgermedaille der Stadt Coburg und schließlich mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

## Fränkisches in Kürze

---

### Werke von Fritz Bamberger (1814–1873) gesucht

Jürgen M. Plötz sucht für seine Doktorarbeit Hinweise und Informationen auf Werke und biographische Dokumente des bekannten Landschaftsmalers Fritz Bamberger. Jeder, auch der kleinste Hinweis wird dankbar entgegengenommen: Jürgen M. Plötz M.A., Institut für Kunstgeschichte der Universität Würzburg, Am Hubland, 97084 Würzburg; E-mail: j.ploetz@gmx.de

### Die Wernecker Schloßkonzerte 2001

dauern in diesem Jahr vom 22. Juni bis 22. Juli und bieten wieder ein hochkarätigtes Programm. Ausklang bildet das traditionelle Schloßparkfest am 22. Juli, bei dem Musiker, Tänzer, Clowns und Zauberer, auftreten. Alle Informationen unter Tel

09722/916150 und E-Mail: info@kammerorchester.de

### Die Feiern zum 50-jährigen Bestehen der Evangelischen Volkshochschule auf dem Hesselberg

wurden am 1. Mai mit einem „Friedensmarkt“ begonnen und mit dem 50. Bayerischen Evangelischen Kirchentag am Pfingstmontag abgeschlossen. Knapp zwei Jahre nach der Gründung des Trägervereins in einem Wirtshaussaal in Wassertrüdingen hatte 1951 diese erste evang.-luth. Heimvolksschule Bayerns ihre Arbeit aufgenommen. Bei allen ihren Angeboten, so Schulleiter Pfarrer Thomas Kühnel, will die Volkshochschule Hilfestellung zur Entwicklung der individuellen Persönlichkeit bieten. Im vergangenen Jahr zählte

man auf dem Hesselberg 25000 Tagungsteilnehmer und 23000 Übernachtungen.

## Für einen Erweiterungsbau der Fachhochschule Hof

hat der bayerische Umweltminister Werner Schnappauf Anfang Mai den zweiten Spatenstich vorgenommen. Für rund 50 Millionen Mark werden in Hof jetzt Räume und Einrichtungen für besonders innovative und technikfreundliche Studiengänge entstehen. Die Fachhochschule Hof, vor sechs Jahren gegründet, zählt inzwischen 800 Studenten bei steigender Tendenz.

## Als weltweit erste Stadt ist Nürnberg

mit dem Menschenrechtspreis der UNESCO ausgezeichnet worden. Die UN-Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur würdigte damit die offensive Art, mit der sich die Stadt mit ihrer Nazi-Geschichte auseinandersetzt.

## Franken liegt in der Gunst der Radurlauber bundesweit an zweiter Stelle,

berichtete der Tourismusverband Franken unter Berufung auf eine Radreise-Analyse des Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC). Während vor 20 Jahren nur der Naturpark Altmühltal Rad-Urlauber im Blick hatte, verfügen inzwischen alle 15 fränkischen Ferienregionen über maßgeschneiderte Angebote für Fahrradfahrer.

## Noch ein Jahr lang müssen sich Reisende im Nürnberger Hauptbahnhof

durch enge, mit staubigen Plastikplanen verhängte Gänge zwängen und ihre Fahrkarten in Containern zwischen Baugerüsten und Zementsilos kaufen. Das in den Jahren 1903/1906 im neobarocken Stil erbaute Gebäude wird für runde 150 Millionen Mark total „geliftet“. Auf dem Nürnberger Hauptbahnhof halten täglich fast 700 Züge, bis zu 130000 Fahrgäste steigen ein und aus.

## Ein Schützenmuseum im Coburger Schloß Callenberg

möchte der Deutsche Schützenbund einrichten. Nach den bisherigen Planungen könnte es im Jahre 2004 eröffnet werden. 1861 war in Coburg unter der Regierung von Herzog Ernst II. der Deutsche Schützenbund gegründet worden, dessen Protektor seit 1999 sein Nachfahre Prinz Andreas von Sachsen-Coburg und Gotha ist.

## Eine jüdische Laubhütte mit wertvollen Fresken aus der Barockzeit

entdeckten Bauarbeiter kürzlich in einem Schwa-

bacher Wohnhaus in der Synagogengasse. In ganz Bayern waren mit Fürth und Veitshöchheim bisher nur zwei an ihren ursprünglichen Platz erhaltene jüdische Laubhütten bekannt.

## Das Fürstenportal am Bamberger Dom,

ein spätromanisches Meisterwerk von europäischem Rang aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts, wird zum St.-Heinrichs-Jubiläum im Jahre 2002 wieder in seiner ursprünglichen Gesamtwirkung zu bewundern sein. Auch die Adamspforte des Domes soll dann ihren figürlichen Schmuck in Form von Kopien zurückerhalten.

## Fürth könnte auch ein Kurort werden,

ginge es nach dem Willen einiger engagierter Bürger: Vor 100 Jahren erbohrt, fließt das rund 20 Grad warme Quellwasser mit einem sehr hohen Anteil an Mineralien seitdem ungenutzt in Pegnitz und Rednitz. Ein Fürther Förderverein möchte jetzt, daß dieses Wasser zumindest in einem Thermalbad genutzt wird.

## Die Polizeigeschichtliche Sammlung in Bamberg

könnte in ihrem Fortbestand bedroht sein, wenn ihr Gründer und Betreuer, der Polizeibeamte Adam Leppert, 2003 in den Ruhestand tritt. Die in Räumen der Bamberger Bereitschaftspolizei untergebrachte, über 1400 Exponate umfassende Sammlung, die größte dieser Art in Deutschland, zählte im vergangenen Jahr rund 5000 Besucher.

## Das Denkmal zur Erinnerung an den 1476 als Ketzer verbrannten

religiösen und sozialpolitischen Schwärmer Hans Böhm, Pfeifer von Niklaßhausen – den Denkmalentwurf haben wir im FRANKENLAND vorgestellt – wurde kürzlich an der Hinrichtungsstätte, auf dem Würzburger Schottenanger, aufgestellt. Denkmalstifter ist der frühere Würzburger Oberbürgermeister Dr. Klaus Zeitler.

## Die 88 in der Hammelburger Winzergenossenschaft

zusamengeschlossenen Winzer haben sich kürzlich der Gebietswinzergenossenschaft Franken in Repenndorf bei Kitzingen angeschlossen. Die Hammelburger Genossen hatten im Jahre 2000 auf einer Anbaufläche von 24 Hektar einen Umsatz von 1,3 Millionen Mark erzielt, was rund einem Hundertstel des Umsatzes der Gebietwinzergenossenschaft Franken entsprach.